

ZPID Science Information Online, 15 (1)

Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

**Ergebnisse der externen Qualitätskontrolle der Zuordnung
klinisch-psychologischer Phase-2-Studien
(Psychotherapie-Effektivitätsprüfungen mit Randomisierung)
in der Fachinformationsdatenbank PSYINDEX:
Ein Kurzbericht**

Anja Beitinger

Universität Trier
Fachbereich I, Abt. Klinische Psychologie, Psychotherapie und Wissenschaftsforschung,
D-54286 Trier
E-Mail: beitinger@uni-trier.de

www.zpid.de

Ergebnisse der externen Qualitätskontrolle der Zuordnung klinisch-psychologischer Phase-2-Studien (Psychotherapie-Effektivitätsprüfungen mit Randomisierung) in der Fachinformationsdatenbank PSYINDEX: Ein Kurzbericht

Anja Beitinger

Das konventionelle Vier-Phasen-Prüfmodell der pharmakologischen Forschung wird in der Psychotherapieforschung kritisch diskutiert (vgl. etwa Grawe, 2005; Kriz, 2004). U.a. um diesen Kritikpunkten Rechnung zu tragen, wurde das Vier-Phasen-Prüfmodell von Krampen, Schui und Wiesenhütter (2008) um zwei Phasen erweitert (Phase 0: Entwicklungsphase mit Kasuistiken und konzeptuellen Vorarbeiten; Phase 5: Prävention, Rehabilitation, Persönlichkeitsentwicklung). Die schon vorher existierenden vier Phasen bleiben wie bisher bestehen, mit dem Unterschied, dass alle Phasen als gleich bedeutend für die empirisch fundierte Psychotherapie anerkannt werden (vgl. hierzu weiteres bei Krampen et al., 2008). Nach diesem erweiterten Vier-Phasen-Prüfmodell kann die vorliegende und zukünftige klinisch-psychologische Fachliteratur in insgesamt sechs Phasen geordnet und eingestuft werden.

Auf der Basis des (erweiterten) Sechs-Phasen-Prüfmodells der empirischen Psychotherapieforschung wurden und werden alle in PSYINDEX dokumentierten klinisch-psychologischen Interventionsstudien und die darauf bezogene Fachliteratur den sechs Prüfphasen zugeordnet. Dies geschah retrospektiv für alle entsprechenden Dokumentationen bis 2008 durch wissenschaftliche Hilfskräfte, ab 2009 durch die internen und externen fachpsychologischen Dokumentatorinnen/en des ZPID direkt bei der Dokumentation entsprechender Publikationen und ihrer Neuaufnahme in die Datenbank PSYINDEX. Zielsetzung ist, dass bei Literaturrecherchen in PSYINDEX gezielt nach Fachliteratur, die einer dieser Prüfphasen (oder auch mehreren) zuzuordnen sind, gesucht werden kann. So sind etwa für die Durchführung von Metaanalysen solche Interventionsstudien besonders bedeutsam, die den Kriterien der Prüfphase 2 (randomized control trials, RCTs) genügen.

Bis November 2014 waren 931 Publikationen der Prüfphase 2 zugeordnet. Diese retrospektiven bzw. fachdokumentatorischen Zuordnungen wurden im Dezember 2014 händisch einer externen Qualitätskontrolle (promovierte Dipl.-Psych. mit Approbation für Psychologische Psychotherapie) unterzogen. Jedes Dokument wurde einer der folgenden drei Gruppen zugewiesen:

1. Gruppe: echte randomisierte empirische Interventionsstudie.
2. Gruppe: methodologische Diskussion oder Planung von randomisierter/n Studie/n in der klinischen Interventionsforschung.
3. Gruppe: andere klinisch-psychologische Interventionsstudien, wie Prä-Post-Studien, Gruppenvergleiche ohne Randomisierung oder auch Meta-Analysen und Reviews.

Die externe Qualitätskontrolle ergab die in Tabelle 1 dargestellte Verteilung auf die drei Gruppen. Von den insgesamt 931 geprüften Studien waren 673 Studien (72,3 %) korrekt als randomisierte, kontrollierte Studien dokumentiert und damit richtig Prüfphase 2 zugeordnet. Insgesamt 18 Publikationen (1,9 %) beziehen sich auf methodologische Diskussionen oder die Planung einer randomisierten Studie. *Bei den restlichen 240 Studien (25,8 %) handelt es sich eindeutig um nicht randomisierte Studien*, sondern etwa um Prä-Post-Vergleiche, quasi-experimentelle Interventionsstudien, Meta-Analysen oder Reviews, weshalb diese aus der Liste der Phase-2-Studien zu löschen und anderen Phasen des Prüfmodells zuzuweisen sind.

Tabelle 1. Verteilung der 931 ursprünglich Phase-2 in PSYINDEX zugeordneten Studien nach der externen Qualitätskontrolle.

	Randomisierte (kontrollierte) Studie	Methodologische Diskussion/Planung randomisierter Studie	Varia: Keine randomisierte Studie	Gesamt
Anzahl	673	18	240	931
Prozent (%)	72,3 %	1,9 %	25,8	100 %

Literatur

- Grawe, K. (2005). (Wie) Kann Psychotherapie durch empirische Validierung wirksamer werden? *Psychotherapeutenjournal*, 4, 4-11.
- Krampen, G., Schui, G., & Wiesenhütter, J. (2008). Evidenzbasierte Psychotherapie und Therapieressourcen: Ein erweitertes 4-Phasen-Prüfmodell und seine Anwendung auf die klinisch-psychologische Fachliteratur aus dem deutschsprachigen Bereich. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 37, 43-51.
- Kriz, J. (2004). Methodologische Aspekte von „Wissenschaftlichkeit“ in der Psychotherapieforschung. *Psychotherapie und Sozialwissenschaft*, 6, 6-31.